

Teck-Grundschule • Aichelbergstr. 591 • 73230 Kirchheim unter Teck

Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck
Abteilung Bildung
z. Hd. Frau Göhler-Bald
Widerholtstr. 4
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 07021/85975
Fax: 07021/4897915
E-Mail: poststelle@04166856.schule.bwl.de

Rektorat: Claudia Walter
Datum: 29. Juli 2019

Antrag auf Erweiterung der Schulsozialarbeit an der Teck-Grundschule

Sehr geehrte Frau Göhler-Bald,
sehr geehrte Frau Matt-Heidecker,

hiermit beantrage ich die Erweiterung der Schulsozialarbeit an der Teck-Grundschule von einer 50%-Stelle auf eine 100%-Stelle. Mit der momentanen 50%-Stelle findet Schulsozialarbeit an der Teck-Grundschule an 3 Vormittagen und 2 Nachmittagen in der Woche statt.

Der Antrag auf Erweiterung begründet sich wie folgt:

Das Einzugsgebiet der Teck-Grundschule ist die Kirchheimer Südstadt (Dettinger Weg), geprägt von enger Wohnbebauung, schlechter Infrastruktur und einer Häufung von Familien in prekären Lebenslagen (Arbeitslosigkeit, Suchterkrankungen, Migration, Armut, Alleinerziehende ...). Dies spiegelt sich am auffälligen Verhalten von Schüler*innen, die die nötigen sozialen Kompetenzen nicht entwickeln konnten, um sich auf altersgemäße Art und Weise in die Klassengemeinschaft zu integrieren und dem Unterricht zu folgen. Über alle Klassen hinweg ist ein deutlich erhöhter Erziehungsbedarf bzw. in einigen Fällen auch therapeutischer Bedarf zu erkennen. Das Akzeptieren von Regeln und Grenzen, das gewaltfreie Lösen von Konflikten, Selbstkontrolle und Frustrationstoleranz sind Themen, die von den Lehrkräften in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit tagtäglich intensiv bearbeitet werden müssen, um eine Grundlage für gelingenden Unterricht zu schaffen. Besonders deutlich werden die sozialen Defizite in weniger stark strukturierten Situationen wie z.B. der großen Pause, beim Umkleiden vor und nach dem Sport oder bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Konflikte, die in den beschriebenen Situationen entstehen, müssen häufig im Einzelgespräch mit den betroffenen Schüler*innen geklärt und aufgearbeitet werden. Diese notwendige Interventionsmaßnahme ist Lehrpersonen während des Unterrichts nicht möglich und erfordert dringend den Einsatz der Schulsozialarbeit.

Da es an der Teck-Grundschule seit geraumer Zeit in vielen Klassen durch Häufung von aggressivem und auffälligen Verhalten mehrerer, insbesondere männlicher Schüler einen erhöhten Unterstützungsbedarf sowohl in der Klasse wie auch in der Einzelfallhilfe gibt, findet Schulsozialarbeit momentan vor allem im Bereich der Intervention statt. Für präventive Angebote, die von besonderer

Bedeutung für den Beziehungsaufbau sind, bleibt wenig Zeit. Hier gibt es eine Lücke, die dringend gefüllt werden sollte.

Zum einen ist die Erweiterung des Angebots von sozialen Kompetenztrainings der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer*innen für unsere Schulklassen als Präventionsmaßnahme zur Entstehung von Konflikten notwendig.

Zum anderen bieten sich durch die von der Schulsozialarbeit initiierte Einrichtung eines Natur-Erlebnisparkes unweit der Schule ab Herbst 2019 tolle neue Möglichkeiten, um im außerschulischen Rahmen niederschwellig einen positiven Zugang zu verhaltensauffälligen Kindern zu gewinnen. Nicht zuletzt um diese wertvolle Ressource gewinnbringend zu nutzen und mit dem Gemeinwesen zu verzahnen, ist eine Aufstockung der Schulsozialarbeits-Stelle von 50% auf 100% dringend erforderlich.

Viele der Schüler*innen der Teck-Grundschule sind in hohem Maße beziehungsbedürftig und suchen in besonderem Maße den Kontakt und die Auseinandersetzung mit Erwachsenen, die ihnen Verlässlichkeit, Interesse, liebevolle Zuwendung aber gleichzeitig auch Struktur, Regeln und Grenzen bieten, an denen sie sich reiben und orientieren können. Insbesondere den Jungen fehlt es an positiven Rollenmodellen. Für Angebote, Projekte und Aktivitäten innerhalb wie außerhalb des schulischen Bereichs sind die Kinder äußerst empfänglich und dankbar. Hier setzt die Schulsozialarbeit an. Durch Präsenz in den großen Pausen, Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten, offene und feste Freizeit-Angebote am Nachmittag und in den Ferien, Sozialtraining in den Klassen, erlebnispädagogische Elemente sowie Beratung, Begleitung und Vermittlung zu außerschulischen Hilfesystemen schafft sie Vertrauen und Beziehung und kann so positiv auf einzelne Kinder und Klassengemeinschaften einwirken. Auch für die Eltern, Erziehungsberechtigten, Kernzeitpädagog*innen und weitere an der Schule pädagogisch tätige Menschen ist sie ein wichtiger Gesprächspartner. Sie ergänzt die schulische Perspektive durch den Blick auf die Lebenswelten der Schüler*innen und trägt so zu einer ganzheitlichen Sichtweise von Problemlagen bei. Durch die Grundprinzipien der Freiwilligkeit, Partizipation und Vertraulichkeit entsteht ein positiver Zugang auch zu solchen Kindern und Familien, die sich den Lehrkräften eher verschließen. Im Grundschulalter ist es besonders wichtig, auf die Bedürfnisse und Defizite auf der einen, sowie Stärken und Ressourcen auf der anderen Seite einzugehen, da sich die Probleme sonst durch die weitere Schullaufbahn fortsetzen und meist noch vergrößern.

Die derzeitige Kapazität unserer Schulsozialarbeit reicht für den Bedarf der oben beschriebenen Angebote an der Teck-Grundschule bei weitem nicht aus.

Somit wird deutlich, dass Schulsozialarbeit zur Interventions- und Präventionsarbeit an allen Schulvormittagen und mit den offenen Angeboten am jedem Nachmittag erforderlich ist.

Darüber hinaus befindet sich die Teck-Grundschule im Wandel: Zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 wird es durch den Auszug der Realschule große räumliche Veränderungen geben, was die Chance für einen großen Sprung in der Schulentwicklung beinhaltet. Diesen wichtigen Prozess mit der sozialpädagogischen Perspektive mitzubegleiten und mitzugestalten ist ein wichtiges Anliegen der Schulsozialarbeit und in der erforderlichen Intensität ebenso nur mit einer Stellenaufstockung möglich.

Aus den oben aufgeführten Gründen bitte ich dringend um die Erweiterung der Schulsozialarbeit an der Teck-Grundschule von 50% auf 100%.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Walter

Rektorin